

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002718/2026
an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Andreas Schwab (PPE)

Betrifft: Alliance for Open Media (Allianz für offene Medien)

Die Alliance for Open Media (AOM) bringt die weltweit größten Technologieunternehmen zusammen, darunter fünf, die Torwächter im Rahmen des Gesetzes über digitale Märkte sind, um Audio-/Videotechnologien außerhalb der anerkannten Normungsgremien zu entwickeln, ohne Schutzvorkehrungen in Bezug auf ein faires, zumutbares und diskriminierungsfreies Verhalten (FRAND) zu treffen.

Die AOM legt den Preis für Innovationen auf Null fest: Alle Nutzer müssen ihre Patente lizenzgebührenfrei zur Verfügung stellen. Darüber hinaus nutzen mehrere AOM-Mitglieder ihre Plattformen, um Dritten die Einführung von AOM-Technologien auf den Verbrauchermärkten vorzuschreiben.

Die AOM-Struktur untergräbt bestehende Medienstandards und nimmt den Anreiz für unabhängige europäische Forschung und Entwicklung im Audio- und Videobereich. Letztendlich gefährdet das Modell die weiter gefasste FRAND-abhängige Innovationsbasis Europas.

Eine vorläufige Prüfung der Kommission aus dem Jahr 2022 wurde ohne Entscheidung in der Sache abgeschlossen. Das Verhalten der AOM hat sich seitdem verstärkt.

1. Wird die Kommission die AOM im Hinblick auf die Artikel 101 und 102 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union prüfen, einschließlich in Bezug auf die obligatorischen kostenlosen Lizenzen, die koordinierte Auferlegung von AOM-Technologien durch die Mitglieder gegenüber Dritten sowie die Bemühungen, den Markt zugunsten von AOM-Technologien zu beeinflussen?
2. Stehen die Vorgaben der Torwächter, auf ihren Plattformen proprietäre AOM-Formate zu verwenden, im Einklang mit ihren Verpflichtungen zur Interoperabilität und zur Vermeidung von Selbstbevorzugung gemäß dem Gesetz über digitale Märkte?
3. Wie bewertet die Kommission die langfristigen Auswirkungen des AOM-Modells auf Innovation und Wettbewerb in Europa, und wird sie etablierte (häufig in europäischen Normungsorganisationen geschaffene) Normungsverfahren davor schützen, durch geschlossene, proprietäre Konsortien verdrängt zu werden?

Eingang: 1.7.2026